



Sieger Franz Mathias (3.v.l.) mit Franz Gruber, Andreas Freistetter, Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner, Mario Jaglarz, Bürgermeister Peter Eisenschenk und Kürbisprinzessin Patrizia.



Manuel und Alexander bei den geschnitzten Kürbissen. Viel Spaß hatten die Kinder beim bunten Rahmenprogramm.



Lena Uibel ist von den Kürbisdekorationen begeistert.

621 kg Koloss siegte

Riesenbeeren | Franz Mathias holte sich mit seinem 621,7 kg schweren Prachtkürbis den Sieg bei der Staatskürbismeisterschaft in Tulln.

Von Helga Urbanitsch

TULLN | Schon 2013 gelang es dem Oberkreuzstettner Franz Mathias, den schwersten Kürbis auf die Waage zu bringen, damals mit 669 kg. Heuer bei der 5. Riesenkürbisstaatsmeisterschaft in der Garten Tulln siegte er abermals mit seiner Riesenbeere von 621,7 kg.

Auf Rang zwei landete der Oberösterreicher Karl Blaimschein, sein Kürbis wog stolze 529 kg. Über den dritten Platz

konnte sich Friedrich Melka aus Niederösterreich mit seinem 393,3 schweren Plutzer freuen.

„Ich bin überwältigt“ zeigte sich Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner begeistert und gratulierte allen Teilnehmern zu diesem beachtlichen Ergebnis. „Die Tendenz im Garteln ist steigend, nicht nur am Land, auch in der Stadt“, weiß Mikl-Leitner.

Aber nicht nur 32 Riesenkürbisse wurden gemessen und gewogen, auch Riesengemüsesor-

ten wie beispielsweise Zucchini, Long Gourds und Sonnenblumenköpfe kamen auf die Waage.

Insgesamt karrten 37 Teilnehmer ihre Kürbisse und Gemüsesorten in die Garten Tulln. Dass auch wieder viele Teilnehmer der Landarbeiterkammer NÖ an den Start gingen freute im Besonderen den Präsidenten Andreas Freistetter.

Mehr Fotos auf tulln.NÖN.at



Antwort auf viele Fragen

Abenteurer | Mediziner Heiko Gärtner und Mönch Tobias Krüger sind zu Fuß in Europa unterwegs.

TULLN | Fünf Jahre lang soll die Reise dauern, dabei wird die Welt aus den verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Heiko Gärtner und Tobias Krüger sind Abenteurer, die auf ihrer Mission Erfahrungen sammeln, mit Menschen reden und im Einklang mit der Natur leben wollen.

Einige Bücher wurden bereits von den Abenteurern verfasst wie zum Beispiel „Krankheiten auf einen Blick erkennen“. Ihr

aktuelle Projekt beschäftigt sich mit den seelischen Ursächlichkeiten von Krankheiten“. Tobias Krüger fügt hinzu: „Aber immer ist der Gotteskonflikt ein brisantes Thema dabei.“

„Wir führen alles, was wir brauchen mit uns mit, aber kein Geld, wir sind bescheiden und hoffen auf die Wohltätigkeit der Menschen“, so Heiko Gärtner.

In der Pfarre St. Stephan fanden sie einen Schlafplatz und Verköstigung für eine Nacht.



Heiko Gärtner, Alfred Seibt, Pfarrer Christoph Kowalski und Mönch Tobias Krüger sind zu Fuß unterwegs. Insgesamt werden sie fünf Jahre Länder in Europa erkunden.

Foto: Urbanitsch